

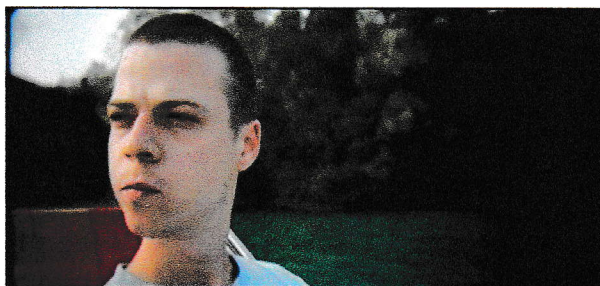
## /// DRAUF

/ fiktionaler Dokumentarfilm

2008\_Steyr\_A\_dvPal

Laufzeit 43"

1:1,85\_farbe\_stereo



Videostill (Harald)

[www.crossingeurope.at](http://www.crossingeurope.at)

### ///

DRAUF basiert auf Interviews, die Martin Music mit drogenabhängigen Jugendlichen in Steyr OÖ geführt hat.

Im Mittelpunkt dieser fiktiven Dokumentation steht die Auseinandersetzung zwischen zwei Protagonisten: dem drogenabhängigen Harald (Ingo Leindecker) und einem Kameramann/Interviewer Martin (Martin Music). Diese beiden inszenierten Figuren verbringen einen Nachmittag in einem Tretboot auf dem Fluss Steyr. Während dieser Zeit versucht Harald, über seine Drogenerfahrungen zu sprechen. Dabei wird ihre Bootsfahrt von drei imaginierten Delozierungen unterbrochen, die metaphorisch erinnerte Situationen in Szene setzen. In einem Möbelhaus, auf einer Party und in einem Karton versucht Harald seinen Gesprächspartner intensiver in seine Erlebnisse und Gefühlswelten hineinzuziehen.

### /// Matilda Felix:

'Drauf' vermeidet das geläufige Format einer Drogenreportage. In der gelungenen Mischung aus Gespräch und Erinnerung, geschilderter und gespielter Erfahrungen entwickelt Martin Music eine narrative Bewegung, die das Thema aus unterschiedlicher Perspektive umkreist und eine skandalisierende Präsentation der Drogensucht umgeht.

Auch in Hinblick auf das Medium entfernt sich Martin Music von Sehgewohnheiten. Er integriert beispielsweise die Herstellungsbedingungen der 'Dokumentation', indem er seine Protagonisten die Postproduktion besprechen lässt. Während Harald seine Erfahrungen schildert, sucht Martin gute Einstellungen und Kameraperspektiven. Mit diesen Einsprengseln stört er den Erzählfluss des Jugendlichen, macht aber zugleich den Kontext der Produktion – die institutionelle Sozialarbeit – sicht- und reflektierbar.

Der vielschichtige Dialog wird von der ästhetischen Narration nicht nur unterstützt, sondern um andere Ebenen ergänzt. Das Eintreffen und der Abgang der Kamera, das Sitzen in einem Tretboot, die Enge eines Kartons, die wechselhaften Kamerabewegungen: auch das vermittelt, was Harald zu sagen versucht. Der Fluss als unbeständiger Transferraum wird hier zum heterotopen Ort, an dem die individuelle Erzählung immer wieder in Bereiche der (gesellschaftlichen) Normvorgaben ausufert.

Ein Film, der zum Nach- und Weiterdenken einlädt.

Preisträger: CrossingEurope\_Filmfestival 2009, Local Artist

Regie, Drehbuch, Produktion, Schnitt, Ton: Martin Music  
Darsteller: Ingo Leindecker, Martin Music und Didi Bruckmayr

Gefördert durch:

